



2001



**So fing
alles an**

Naturschutz aktuell

News, Aktionen und Termine

Der
Wietzeblick





Ricky Stankewitz

Foto: Mareike Sonnenschein

Liebe Mitglieder des NABU Langenhagen, liebe Naturinteressierte,

20 Jahre NABU Langenhagen, eigentlich ein Grund zum Feiern. Allerdings will in den momentanen Zeiten keine wirkliche Feierstimmung aufkommen. Weil wir uns der Verantwortung bewusst sind, Ansteckungsrisiken zu vermeiden, haben wir uns gegen eine Jubiläumsveranstaltung im Jahr 2021 entschieden. Dennoch, auf das Geleistete in den letzten 20 Jahren können wir stolz sein und möchten Ihnen in dieser Ausgabe des Wietzeblicks eine Zusammenfassung der letzten fünf Jahre an die Hand geben.

Auch wenn wir seit dem Ausbruch der Pandemie unser Veranstaltungsprogramm größtenteils ausfallen lassen mussten, hoffen wir - nach wie vor - bald wieder in ein Stück „Normalität“ zurückkehren zu können und haben entsprechend für das zweite Halbjahr geplant. Bei unserer eigentlichen Naturschutzarbeit sowohl praktisch mit unseren Projekten und Pflegeeinsätzen draußen in der Natur als auch politisch, durch Teilnahme an Ausschusssitzungen oder durch Stellungnahmen zu aktuellen Themen, haben wir erneut Erfolge erzielen können. Ein erreichter großer Meilenstein ist, dass es uns dank Ihrer Spenden gelungen ist, unsere Fläche Kreyen Wisch nach Osten, um knapp zwei Hektar zu erweitern. Wir werden diesen Bereich voraussichtlich ab Oktober renaturieren und in den kommenden Ausgaben des Wietzeblicks von den konkreten Maßnahmen und daraus hervorgegangenen Erfolgen berichten.

Unabhängig davon stehen ab August wieder unsere Pflegeeinsätze zum Erhalt wertvoller Lebensräume an. Sie können uns mit Ihrer aktiven Mitarbeit bei diesen Einsätzen helfen, die Lebensbedingungen vieler gefährdeter Arten weiter zu verbessern. Wir haben einen E-Mail-Verteiler für aktive Helfer*innen angelegt und versenden bei Aktionen außerhalb des Programmes an die Mitglieder des Verteilers die entsprechenden Informationen. Wenn Sie in diesen Verteiler aufgenommen werden möchten, können Sie eine E-Mail an ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de schreiben.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Annika Kaune eine engagierte Mitstreiterin als Pressesprecherin gewinnen konnten. Einige der Artikel dieser Ausgabe entstammen ihrer Feder und wir hoffen, dass Sie viel Spaß beim Lesen haben.

Ihr Ricky Stankewitz
1. Vorsitzender



**WIR SIND,
WAS WIR TUN.**

DIE NATURSCHUTZMACHER



AKTIVE GESUCHT !!

Mithelfen beim NABU Langenhagen!

Wir freuen uns über ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, kluge Ideen und tatkräftige Unterstützung, egal ob regelmäßig oder punktuell.

Rufen Sie uns an, senden Sie uns eine E-Mail oder schauen Sie am besten mal persönlich vorbei!

Auch wenn Sie wenig Zeit haben – jeder Einsatz zählt!



Inhalt

- 2** Editorial
- 4** Danke für Unterstützung
- 5** Die letzten 5 Jahre
- 8** Aus dem Nähkästchen
- 13** Programm Tipps
- 14** Programm August bis Januar
- 24** Respekt gegenüber Mensch und Natur
- 25** Aller Anfang ist schwer
- 27** Kröten am Flughafen
- 28** Unser Engagement in der Stadtpolitik
- 30** Neue Pressewartin
- 30** Stunde der Gartenvögel 2021

Impressum

»Der Wietzeblick« für Mitglieder und Naturinteressierte in Langenhagen erscheint halbjährlich.

Herausgeber: NABU Langenhagen
Narzissenstraße 14, 30853 Langenhagen
E-Mail: kontakt@nabu-langenhagen.de
www.nabu-langenhagen.de

Redaktion: Georg Obermayr, Jürgen Koch

Layout: Jürgen Koch

Autor*innen dieser Ausgabe: Gunter Halle, Felix Hartmann, Annika Kaune, Georg Obermayr, Dr. Annemarie Schacherer, Ricky Stankewitz, Wilhelm Zabel.

Titelgrafik: Jürgen Koch **Titelfoto:** NABU Langenhagen

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE17 2512 0510 0008 4143 00 BIC: BFSWDE33HAN

Ausgabe Juli 2021, Auflage 1000

Online-Version:

PDF zum Download <https://nabu-langenhagen.de>

Anzeigen: Wilhelm Zabel, Tel. 0511-7249505

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr.1 von 2019



Foto: Christian Alpert



DANKE für Ihre Unterstützung!

NABU Fläche Kreyen Wisch kann mehr als verdoppelt werden

Ein Angebot, das eine echte Herausforderung ist. So in etwa kann man den Beginn zur Fortführung unserer Erfolgsgeschichte Kreyen Wisch beschreiben. Im vergangenen Jahr begannen die Verhandlungen zur Erweiterung unserer Naturschutzfläche nach Osten. Nachdem die Rahmenbedingungen festgelegt waren, mussten wir die für den Kauf benötigte Summe aufbringen. Ob das gelingen würde, war unklar. Unserem Spendenaufruf folgten einige Naturfreunde, sodass hier über 27.000 Euro zusammenkamen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die großzügige Unterstützung bedanken! Mit diesen Geldern, einem Zuschuss der Region Hannover und eigenen Mitteln, können wir den Kauf abschließen und so unsere Projektfläche um gut 18.000 m² vergrößern. Neben den noch zu renaturierenden Acker, besitzt der NABU Langenhagen dann auch gut 11.000 m² Laubwald mit teilweise alten Eichen.

Mit der Genehmigung des Grundstücksverkehrsausschusses der Region Hannover Anfang Juli steht der Erweiterung jetzt nichts mehr im Wege. In den nächsten Wochen und Monaten werden wir planen, welche Maßnahmen wir für die Renaturierung umsetzen wollen, wie wir die Naturverjüngung im Wald verbessern und wie wir das alles finanzieren können. Eine Herausforderung dabei ist es, die Nährstoffe aus der landwirtschaftlichen Nutzung aus dem Boden zu entziehen. In den Randbereichen sollen wieder Hecken gepflanzt werden. Bei den dafür erforderlichen Arbeiten können wir sicherlich wieder die Hilfe von Ihnen gebrauchen.

Eine sehr erfreuliche Nachricht konnte uns Konrad Thye vermelden. Auf der bereits gestalteten Fläche haben sich im sechsten Jahr nach der Renaturierung Neuntöter angesiedelt und es gibt einen sicheren Brutnachweis. Damit haben wir, neben der Feldlerche und dem Rebhuhn, alle drei Zielarten für das Projekt als Brutvögel auf der Fläche. Wir sind sehr stolz auf diesen Erfolg und hoffen sehr, diesen mit der Osterweiterung der Projektfläche fortführen zu können.



Hier sehen Sie (in Gelb) die Erweiterung der Kreyen Wisch.

Die letzten 5 Jahre

Alles Gute! Nicht zum ersten Mal hat der NABU Langenhagen Grund zum Feiern. 2016 gab es ein Fest zu Ehren des 15-jährigen Jubiläums mit Kuchen, Fledermausführung und Kinderrallye durch den Eichenpark. Damals gab es einen Jubiläumsflyer und heute möchten wir Ihnen die ereignisreichen, vorangegangenen fünf Jahre in dieser Broschüre vorstellen.

Politisch ging es in Langenhagen bewegt zu. Ein Schwimmbad wurde errichtet und der Bau eines neuen Schulzentrums ist in vollem Gange. Als Ausgleichsfläche für die Wasserwelt wurde unter anderem eine Fläche in Kananohe vorgeschlagen. 2016 begann die Sanierung des Kleingewässers in diesem Areal.

Über den Standort des Schulzentrums wurde ausgiebig verhandelt. Schließlich fiel die Entscheidung auf eine Fläche „An der Neuen Bult“. Der NABU forderte, dass die Kaltluftströme durch das Gebäude möglichst wenig beeinträchtigt werden, was leider nicht befolgt wurde. Außerdem sollen auch hier Ausgleichsflächen geschaffen werden und UV-reflektierendes Glas soll verhindern, dass Vögel gegen die Fensterscheiben fliegen.

Ein besonders großer Erfolg der letzten Jahre ist die Renaturierung der Projektfläche Kreyen Wisch. Deren Name kommt von dem historischen Wort für „Krähe“ und dem plattdeutschen Wort für „Wiese“. 2014 wurde das Areal an der Wietzeau vom NABU gekauft. Dabei erhielt der Verein finanzielle Unterstützung von der Region Hannover, der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und der Deutschen Post DHL Group. Die Arbeit fand im Rahmen des

GEMEINSAM

Für Mensch und Natur

Projektes »Lebendige Wietzeau« statt. Ziel ist ein Biotopverbund entlang der Wietze von Langenhagen über Isernhagen bis in die Wedemark.

Wuchs zur Zeit des Erwerbs von Kreyen Wisch noch Getreide auf der Fläche, so wurde inzwischen ein Kleingewässer angelegt und die Arteninventur 2018 ergab über 200 Tier- und Pflanzenarten auf der Projektfläche. Sogar Schlangen sind inzwischen heimisch. Neben der Ringelnatter haben sich auch weniger „spektakuläre“ Arten angesiedelt. Die Westliche Dornschrecke und der Sandohrwurm gehören dazu, ebenso Pflanzen wie der Mittlere Sonnentau, das Niederliegende Johanniskraut, die Heide-Nelke, die Kriechweide, der Dreizahn und das Borstgras. Nach der



Foto: Katja Woidtke

Bei der Arteninventur 2018 konnten mehr als 200 verschiedene Tier- und Pflanzenarten auf Kreyen Wisch nachgewiesen werden.

zweiten Arteninventur 2020 wurde sogar ein professionelles botanisches Gutachten in Auftrag gegeben. Außerdem läuft seit 2016 ein fünfjähriges Vogel-Monitoring.

Kreyen Wisch ist eine hervorstechende, aber bei Weitem nicht die einzige Leistung der letzten fünf Jahre. Ein weiteres Teilprojekt im Rahmen des Großprojektes »Lebendige Wietzeau« ist »Für einen Strich mehr in der Landschaft«. Seit 2016 bemüht sich der NABU darum, in Langenhagen die Kreuzkröte wieder anzusiedeln. Dazu wurden inzwischen 26 Kleingewässer angelegt. 2020 konnte ein erstes Kröten-Monitoring durchgeführt werden. Die Kreuzkröte gilt als stark gefährdet. Erkenn-



Foto: Ricky Stankewitz

Der Strich auf dem Rücken der Kreuzkröte gab dem Projekt »Für einen Strich mehr in der Landschaft« seinen Namen.

bar ist sie durch einen gelblichweißen Streifen auf dem Rücken, was dem Projekt seinen Namen gab.

Andere Arten können sich ebenfalls freuen. Das Volksbegehren »Artenvielfalt« ist als toller Erfolg des Jahres 2020 hervorzuheben. Ziel war eine Verbesserung des gesetzlichen Naturschutzes in Niedersachsen. Anstelle der 25 000 benötigten Unterschriften haben bereits in der ersten Phase 162.530 Menschen unterzeichnet. Ganze 1.195 Stimmen, also etwa 0,7 % davon, stammen aus Langenhagen. Für eine

niedersachsenweite Aktion ist das ein Ergebnis, auf das man stolz sein kann, und der NABU bedankt sich bei Allen, die unterschrieben haben. Das Thema Artenvielfalt gelangte so auf der landespolitischen Agenda ganz nach vorne und die Ziele des Volksbegehrens konnten sogar vorzeitig erreicht werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Flughafen ist seit einigen Jahren sehr erfolgreich. Auf Initiative des NABU Langenhagen wurden 27 Kleingewässer saniert, sodass sie wieder als Laichgewässer für Laubfrösche geeignet sind. 2014 wurde ein Pacht- und Pflegevertrag abgeschlossen. Konkret bedeutet das: Die Mitglieder des NABU



Foto: Christian Alpert

Durch die Sanierung der Kleingewässer am Flughafen konnte der Laubfrosch diese wiederbesiedeln.

Langenhagen kümmern sich um das Gewässer, während der Flughafen die Aktion finanziell trägt. Tatsächlich konnten die Laubfrösche wieder heimisch werden, außerdem Kammolche und Pflanzen wie der Mittlere Sonnentau und der Pillenfarn. 2018 kam unser Engagement am Flughafen mit dem NDR-Film »Mikrokosmos am Flughafen« sogar ins Fernsehen.

Nichtsdestotrotz brachten die letzten Jahre auch besondere Herausforderungen mit sich. 2018 war das „trockenste Jahr seit ▶

Beginn der Wetteraufzeichnung“. Ein Trend, der sich leider fortsetzt. Die letzten Sommer standen im Zeichen von Dürre und Insektensterben. Gleichzeitig haben sie uns gezeigt, wie wichtig Naturschutz ist. Mit dem Projekt »Biodiversitätsoffensive Langenhagen« kämpft der NABU Langenhagen gegen das Artensterben. Zu diesem Zweck wurden unter anderem Hecken gepflanzt, die verhindern sollen, dass unerwünschte Samen vom Wind auf Weideflächen des Projektes »Naturweide« getragen werden. Außerdem bieten die Hecken Nistmöglichkeiten für Vögel und Nahrung für Insekten. In der Stadt wurden Nistkästen an Gebäuden angebracht, die von Vögeln und Fledermäusen genutzt werden. Besonders möchte sich der NABU Langenhagen an dieser Stelle bei den Eigentümer*innen bedanken, die ihre Hausfassaden zur Verfügung gestellt haben. Außerdem natürlich – wie immer – bei den Ehrenamtlichen, ohne die solche Aktionen gar nicht möglich wären.

Auch dass sich so viele junge Menschen für den Umweltschutz engagieren, ist

erfreulich. Bereits 2012 wurde die NAJU (Naturschutzjugend) ins Leben gerufen. Vertreten wurde sie bisher jedoch von Erwachsenen. 2017 hat sie zum ersten Mal einen eigenen Vorstand in folgender Besetzung gewählt: Erster Vorsitzender Felix Hartmann, Dominik Meyer als zweiter Vorsitzender, Insa Brodersen als Schriftführerin und Anja Kolb als Kassenwartin. Einer der größten Erfolge der NAJU ist der im Jahr 2019 mit der Stadt Langenhagen abgeschlossene Pflegevertrag für den nordöstlichen Bereich des Wietzeparks.

Der NABU Langenhagen kann mit über 1.200 Mitgliedern zuversichtlich in die Zukunft blicken. Was uns erwartet, weiß niemand. Nichts hat uns das deutlicher gezeigt als die Pandemie. Weiterhin hält der Klimawandel die Welt in Atem. Die kommenden Jahre werden geprägt sein durch diese neuen Entwicklungen. Gleichzeitig werden bestehende Projekte weiterlaufen und bestimmt erleben wir noch viele positive Überraschungen.

In diesem Sinne: Auf die nächsten fünf Jahre. 

Anzeige



Wir pflegen **anders** –
mit **HERZ** und
VERSTAND!

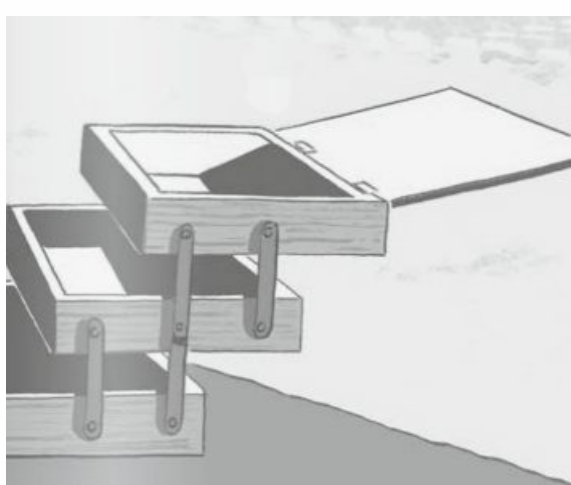
Sonja
Vorwerk-Gerth

Ambulanter Pflegedienst GmbH

Kastanienallee 6 · 30851 Langenhagen
Tel. 05 11 - 768 46 75 · Mobil 0172 - 510 20 76
Internet: www.vorwerk-gerth.de

Aus dem Nähkästchen

20 Jahre. Was seit der Gründung des NABU Langenhagen alles passiert ist, lässt sich in einem Heft nicht zusammenfassen. Wenn eine Auswahl getroffen werden muss, gehen kleine Erlebnisse oft unter. Gerade diese persönlichen Highlights sind es jedoch, die uns im Gedächtnis bleiben. In diesem Beitrag sollen einige Geschichten der NABU-Aktiven zusammengefasst werden.



Unheimliche Begegnung bei Nacht

Rehböcke gelten gemeinhin nicht als die gefährlichsten Tiere. Aber wenn ein Rehbock sein Revier verteidigen will, kann er durchaus angsteinflößend werden. So ging es zwei Mitgliedern, die bei Nacht an der Krötenwanderungsstelle „An der Neuen Bult“ unterwegs waren. Mit wütendem Bellen und Aufstampfen gelang es dem Tier, die „Eindringlinge“ in die Flucht zu schlagen. Vielleicht war Umkehren die weisere Entscheidung, denn Angriffe durch Rehböcke sind durchaus schon vorgekommen.



Eisbär in Not

Eisbären? In Langenhagen? Natürlich nicht. Allerdings gab es 2019 einen beeindruckenden Vortrag mit dem Titel „Eisbär in Not – Was ist dran am Klimawandel?“. Referent Sven Achtermann hat die Polarregionen selbst besucht und konnte mit seinem Multivisionsvortrag, durch Erfahrung, Expertise und eine „unnachahmliche Prise Humor“ über 150 Besucher begeistern. Dass der Vortrag kostenlos im CineMotion abgehalten werden konnte, war ein zusätzliches Glück. Auf der großen Leinwand wirkte das Bildmaterial besonders eindrucksvoll und ist Vielen im Gedächtnis geblieben.



Wie die Rettung einer Wespe zur Zukunft eines Naturschutzvereins beitragen kann, schildert diese Einsendung:

Es sind die kleinen Dinge...

Es muss noch in den Anfängen des NABU gewesen sein. Wir waren gerade in unsere erste gemeinsame Wohnung gezogen. Für uns ganz neu, gab es einen Wäschboden im



Dachgeschoss. Diesen haben wir gern und oft genutzt. Eines Tages im Frühjahr fanden wir dort eine tote Wespe. Wir haben sie mit hinuntergenommen. Kaum in der warmen Wohnung angekommen, wurde sie plötzlich munter. Was für ein Schreck! Einer von uns hatte panische Angst vor Wespen. Da wir jedoch schon immer ein Herz für Tiere hatten, haben wir ihr in einem Glas ein zu Hause gebaut. Wir wollten warten, bis es draußen warm genug ist. Der Deckel hatte kleine Luftlöcher. Wir haben ihr eine Scheibe Salami und einen Flaschendeckel mit Wasser hineingestellt. Als alternatives Futter haben wir Apfel angeboten. Wir wussten ja überhaupt nichts. Wir wussten nicht, ob sie Vegetarier ist oder Fleischfresser.

In unserer Hilflosigkeit haben wir den NABU gefragt. Der nette Mann vom NABU kam persönlich ganz zeitnah vorbei und hat uns beraten.

Das war eine so gute Erfahrung, dass wir sofort eingetreten sind als kurz danach Studenten an unsere Tür klopfen, um für den NABU Mitglieder zu werben. Für kleines Geld kann auch ein junges Ehepaar eine Mitgliedschaft sich leisten.

Es war nur eine kleine Beratung. Aber für uns, mit null Ahnung von irgendwas, mit dem Wunsch, etwas Gutes zu tun, ohne zu wissen wie und auch ein bisschen Angst vor dem „Wilden Stechtier“, ist diese Begegnung hängen geblieben. Der Dank gilt an dieser Stelle Michael Smykalla. Und ohne es zu wissen hat er an diesem Tag den heutigen Vorsitzenden des NABU Langenhagen, Ricky Stankewitz beraten.

Wie läuft eigentlich das Weihnachtsfest eines NABU-Mitglieds ab? Davon handelt der folgende Beitrag

Hinter den Kulissen

Es gibt ja auch noch Freunde und Familie. Es gibt auch noch ein Leben außerhalb des Naturschutzes. Es gibt Feste die gefeiert werden. Zum Beispiel ist da Weihnachten. Hat jemals jemand dokumentiert, wie lange Schwiegermütter überredet werden müssen, bis eine Fledermaus mit am Weihnachtstisch sitzen darf? Gibt es Berichte davon,

welche Dramen und Diskussionen sich am Familientisch abspielen, wenn ein Naturschützer dabei ist? Gibt es überhaupt noch ein Familienfest ohne dieses Thema? Ich will ganz ehrlich sein: nein! Und noch was Ehrliches: manchmal nervt es. Ja, es nervt die Familie. Es nervt manchmal die Freunde. Es nervt manchmal, wenn die Weihnachtsgeschichte in einer Diskussion über extensive Beweidung endet. Naturschützer in der Familie sind anstrengend. Sie haben immer nur ein Thema. Sie haben am Ende immer recht. Es ist immer etwas Dramatisches. Es ist immer das Ende der Welt und das Aussterben von Arten. Dummerweise stimmt das sogar.

Aber manchmal will man einfach Weihnachten feiern. So wie früher. Gedankenlos! Einfach nur Geschenke und so. Bisschen zu viel essen. Bisschen zu viel trinken. Bisschen dummes Zeug reden. Nicht mit einem Naturschützer! Aber am Ende springt man über seinen Schatten und macht sich Gedanken. Und beim nächsten Weihnachten hält man kurz inne und kauft nicht das glitzernde Geschenkpapier. Man sammelt die alten ►



Zeitungen, die kostenlos im Briefkasten liegen und packt auf Wunsch des Umweltfreundes seine Geschenke eben in Zeitungspapier ein. Auch das ist Weihnachten. Selbst Hector die Fledermaus durfte am Ende in der Küche mit uns Weihnachten feiern. Er wurde regelmäßig gefüttert und so hatte die Weihnachtsgeschichte ein Happy End.

Wie die Mitglieder der Naturkundlichen Vereinigung Langenhagen (NVL) die Gründung der NABU Ortsgruppe wahrnahmen, gibt dieser Beitrag wieder:

Es war einmal.... – so fangen meistens Märchen an!

Es war einmal eine Zeit, da gab es nur die NVL in Langenhagen.

Dann wurde plötzlich eine NABU Ortsgruppe gegründet. Die meisten NVL Mitglieder fanden das gut, denn sie waren auch seit vielen Jahren Mitglieder im NABU. Es gab aber auch einige wenige, die sahen die neue NABU Ortsgruppe als reine Konkurrenz an und verhielten sich entsprechend.

Bei den vereinsinternen Auseinandersetzungen zu diesem Punkt verwiesen die positiv denkenden Menschen auf die Gemeinsamkeiten und die „Synergie-Effekte“.

Die „Konkurrenz-Fraktion“ konnte oder wollte diese positiven Aspekte nicht sehen. Ein Kleinkrieg entbrannte. Aber Märchen haben meistens ein Happy End.

Und wie eingangs schon gesagt: Es war einmal....



Natur am Turm

Der alte Wasserturm in Langenhagen wird zur Zeit zum Natur-Informationszentrum ausgebaut. Hier sind heute NVL, NABU und die Imker gemeinsam vertreten.

Und Immer wieder spielen Kontakte mit wilden Tieren, der Wunsch zu helfen und die Erkenntnis tatsächlich geholfen zu haben, eine wichtige Rolle für das Engagement unserer Aktiven. Die nächsten Beiträge spiegeln dies sehr schön wider.

Keine Angst vor Dracula

Mit dem NABU sind wir zusammen zur Fledermaustierärztin (Anm. der Redaktion: Dr. Renate Keil arbeitet ehrenamtlich für die Arbeitsgruppe Fledermäuse des BUND Region Hannover) gegangen und haben dort die Kleinen „Draculinis“ gesehen. Da wohnt man so lange schon in der Nachbarstadt und ist auch schon mehrfach waschechter Hannoveraner gewesen und weiß das nicht! Dass da eine Tierärztin Fledermäuse operiert. Wie niedlich die eigentlich sind. Und wie harmlos. Und wie unsinnig es ist, dass man Angst hat sie könnten sich in den Haaren verfangen oder absichtlich rein fliegen.

Und leider wussten wir auch nicht wie gefährlich sie leben. Wie schlimm es ist, wenn sie im Winterschlaf aufwachen. Wie achtlos manchmal ihre Quartiere zerstört werden. Die vielen Vorurteile in unseren eigenen Köpfen waren uns auf einmal peinlich.

Es war spannend und einzigartig. Ich bin sehr dankbar dabei gewesen zu sein. ►

Kröten, Mäuse, Moneten...

In der Hauptsache sind es Kröten. Kröten in Eimern. Manchmal verirrt sich auch eine Maus hinein. Moneten gibt es dafür leider gar nicht. Das ist Ehrenamt. Also geht es um die Ehre.

Mein ganz persönlicher Stolz ist eine ganz bestimmte Krötenpopulation, die heute von vielen ehrenamtlichen heroisch mit einem Zaun geschützt wird. Das war nicht immer so. Genau genommen wurde diese Population sogar aufgegeben. Ich war es, die sich dafür eingesetzt hat, sie nicht sterben zu lassen.

Dummerweise haben sich die Kröten einen Ort ausgesucht, an dem sie sehr gefährlich leben und schlecht geschützt werden können. Bevor es den Zaun gab, gab es auf der Straße scheinbar mehr tote als lebendige Amphibien. Damals waren wir noch so wenige, man musste sich aufteilen. Man musste auch überlegen wen schützt man wo? Das ist keine leichte Entscheidung. Keine schöne Situation. Meine Mitstreiter hatten entschieden, dass wir diese Population aufgeben müssen. Es würde sich nicht lohnen. Sie würden es sowieso nicht schaffen. Das geht an dieser Stelle einfach nicht. Uns sind die Hände gebunden. Ich bin kein Naturschutz-Profi. Manchmal ist das vielleicht ganz gut so. Ich konnte einfach nicht daran vorbeifahren. Ich habe mich durchgesetzt. Ich habe meinen persönlichen Einfluss geltend gemacht und gesagt: „Und wenn ich hier alleine aussteige! Ich - lasse - sie - nicht - STERBEN!“

Heute ist es eine stabile, große Population. Heute gibt es genug Helfer. Heute ist das Netzwerk größer. Vor allem aber ist der Zaun da. Die Durststrecke bis dahin habe ich mit Trotz und Bock und einer gewissen Portion laienhafter Unvernunft überbrückt. Ich bin heilfroh, dass es heute den Zaun und das Team dazu gibt. Denn ewig hält man diesen Kampf gegen Windmühlen nicht durch.

Natürlich interessiert das niemand in der großen weiten Welt. Aber mich hat es interessiert. Und die Kröten hat es interessiert! Nicht alle Helden tragen ein Cape. Manche einen Eimer...



Ein Eimer als Taxi über die Straße - nur die Sitzordnung muss noch geklärt werden.

Es lohnt sich - egal, ob in großer Runde oder nur zu zweit

Ich bin erst seit kurzem offizielles NABU Mitglied. Früher habe ich sporadisch immer mal ausgeholfen. Am Anfang bei den Kröten, mal bei der Kleingewässerpflege, der NAJU und bei der Sodenverpflanzung oder einfach Tische abbauen, damit es keine zeitliche Verzögerung am Start einer Fledermausführung gab.

Langsam wurde es Zeit ein offizielles Mitglied zu werden.

Das erste darauffolgende Projekt war der Krötenzaun in der Saison 2021. Obwohl der Zaun ►

bereits installiert war, wollte sich das Wetter und die große Invasion nicht einstellen. An den ganz kalten Tagen hat man schon mal Bekanntschaft mit dem berühmten Schweinehund gemacht. Müssen wir jetzt wirklich raus, um einen Blick in die Eimer zu werfen? So auch an einem für mich besonderen Abend.

Es waren knackige 3 °C und ich habe tatsächlich gedacht, bei den Temperaturen ist doch sowieso wieder nichts los. Aber gewissenhaft und zuverlässig haben wir uns doch auf die Räder geschwungen und die Eimer kontrolliert. Und wie groß war unsere Überraschung und Freude, dass auch bei dieser „unkrötigen“ Witterung ein einsamer Prinz im Eimer auf seine Prinzessin wartete. Wir haben ihn schnell zu seinem Bestimmungsort gebracht und sind dann wieder los ins warme Zuhause.

Und was soll ich sagen. Ich war mächtig stolz und froh auch an diesem Abend gefahren zu sein. Ein wirklich gutes Gefühl, diesem kleinen Prinzen geholfen zu haben. Jede Kröte zählt!



Foto: NABU-Jonathan Fieber

Kröten sind auf ihrer Wanderung vielen Gefahren ausgesetzt. ◀

Anzeige





SCHWEGLER

**Lebensräume schaffen
und erhalten mit
SCHWEGLER-Nisthöhlen!**

**KOSTENLOS
KATALOG
ANFORDERN**

SCHWEGLER Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstraße 35 · DE - 73614 Schorndorf
Telefon +49(0)7181 977450 · www.schwegler-natur.de

Programm Tipps

Bei der Planung der Veranstaltungen war noch nicht klar, ob mögliche Einschränkungen durch geltende Corona-Verordnungen in Kraft sind. Daher bitten wir Sie, bei jeder Veranstaltung die/den jeweiligen Ansprechpartner/in zu kontaktieren und sich anzumelden, um bei ggf. kurzfristigen Absagen erreichbar zu sein.

Üblicherweise überwiegen im zweiten Halbjahr Pflegeeinsätze für die Natur unser Programm, da diese Einsätze nur im Spätsommer, Herbst und Winter durchgeführt werden können. Dennoch freuen wir uns wieder darauf gemeinsam mit Ihnen spannende Naturerlebnisse zu teilen.

Ende August findet wieder die alljährliche Europäische Fledermausnacht statt. Natürlich beteiligt sich auch in diesem Jahr der NABU Langenhagen wieder daran.

Im Oktober laden wir Sie ein, den spektakulären Vogelzug im Herbst am Steinhuder Meer zu erleben. Gunter Halle wird die Wanderung entlang der Meerbruchswiesen in Winzlar leiten und viel Spannendes zu den dort zu sehenden Enten, Gänsen, Watvögeln und vielleicht sogar dem Seeadler berichten.

Im November haben wir wieder eine spannende Multivisionsshow mit Uwe Gohlke im Programm. Dieses Mal können Sie mit »Andalusien – Zauber der Natur« das wilde Spanien, mit spektakulären Landschaften, wie der einzigen Wüste Europas, kennenlernen.

Im Dezember darf der traditionelle Weihnachtsspaziergang am 26. Dezember nicht im Programm fehlen. In diesem Jahr wird Gunter Halle die Führung im Weiherfeld im Bereich des Scherenbosteler Berges anbieten. Mit Glück werden wir wieder Seidenschwänze beobachten können.

Das neue Jahr lassen wir mit einem besonderen Wochenende zum Biber starten.

Im Januar bieten wir einen Vortrag über den Biber von Bernd Hermening vom NABU Laatzen an. Weiterhin können Sie an einer Exkursion in ein Biberrevier teilnehmen und selbst sehen, wie sich das größte Nagetier der »Alten Welt« an der Leine eingerichtet hat. Abschließen werden wir das Programm mit einem weiteren Multivisionsvortrag. Mit »Fjord-Norwegen – Erlebnisse zwischen Fjell und Meer« stellt Uwe Gohlke das wilde Norwegen, mit Moschusochsen im Dovrefjell Nationalpark und Papageitauchern auf Vogelfelsen vor.

Anzeige



BLUMEN EHLERS-ASCHERFELD

Individ. Floristik · Dekorationen · Trauerschmuck · Grabpflege

setzt Akzente!

30853 Langenhagen · Grenzheide 11



Montag bis Freitag, 02. - 06.08.2021

Intensivwoche zur Kartierung des kleinen Wasserfroschs in Langenhagen

In den Sommerferien wollen wir an den Kleingewässern in Langenhagen eine Bestandsaufnahme der Frösche durchführen und dabei überprüfen, ob der kleine Wasserfrosch in Langenhagen vorkommt, da aktuell kein Vorkommen bekannt ist. Die Treffpunkte werden wir vorab spontan bekannt geben. Treffen werden wir uns in den Abendstunden und so, dass alle Teilnehmer spätestens um 22 Uhr zu Hause sind. Voraussetzung zur Teilnahme sind Wasserschuhe oder alte Turnschuhe, mit denen man in das Wasser gehen kann

Treffpunkt: Spontan per Mail und WhatsApp

Ansprechpartner: Felix Hartmann

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Samstag, 07.08.2021 und 21.08.2021

jeweils von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Pflegeeinsatz an Kleingewässern in Langenhagen

Um die Kleingewässer in Langenhagen für den stark gefährdeten Laubfrosch zu erhalten, müssen Schilf und Rohrkolben aus den Gewässern entfernt werden. Außerdem werden wir kleinere Gehölze im Uferbereich der Gewässer herunterschneiden. Freiwillige, die an diesem Pflegeeinsatz mitwirken wollen, sind immer herzlich willkommen.

Für die Planung bitten wir um Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin per Telefon oder gerne auch per E-Mail.

Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt

Ansprechpartner und Einsatzleiter: Ricky Stankewitz, Tel. 0511-27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de



Foto: NABU

Samstag 28.08.2021

von 20:00 Uhr bis 22:30 Uhr

Europäische Fledermausnacht im Stadtwald (Batnight)

Jedes Jahr Ende August ruft der NABU in Deutschland zur internationalen Fledermausnacht auf und berichtet aus dem spannenden Leben der Fledermäuse. Über 20 verschiedene Arten sind in Deutschland

heimisch, einige davon auch in Langenhagen. Wir werden in diesem Jahr den fliegenden Säugetieren mit Ultraschalldetektoren im Stadtwald auf der Spur sein und dabei Abendsegler, Zwergfledermaus und Co. auf ihren nächtlichen Beutezügen beobachten. ►

Außerdem gibt es Tipps, wie der heimische Garten fledermausfreundlich gestaltet werden kann und welche Nisthilfen für die »Kobolde der Nacht« geeignet sind. Dieser spannende Abendspaziergang kann, je nach Wetter und Beobachtungen, bis ca. 22:30 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen teilnehmen können. Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Kosten: Für Kinder unter 14 Jahren und NABU-Mitglieder kostenlos, sonst 2,- Euro pro Person

Treffpunkt: Parkplatz hinter dem Betriebshof, An der neuen Bult, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel. 0511-27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de



Samstag, 11.09.2021 von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr Arbeitseinsatz an den Kleingewässern im Wietzepark

Mit einem Arbeitseinsatz im Wietzepark wollen wir unsere Arbeit aus dem November 2019 endlich fortsetzen. Da die gefälltten Bäume schon wieder austreiben und sehr viel neuer Bewuchs vorhanden ist, wollen wir arbeitsteilig mit Kettensägen und mit einer benzinbetriebenen Astschere arbeiten.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzepark, Langenhagen

Ansprechpartner: Felix Hartmann

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Samstag, 11.09.2021 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr Was kriecht denn da!

Dieses Mal geht es um alles, was an Kleingetier im Spätsommer noch unterwegs ist. Ob ohne Beine oder mit sechs, acht und gar mehr Beinen, diese Tierwelt hat viele interessante Gestalten zu bieten. Eigene Kescher und Becherlupen können gerne mitgebracht werden.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzepark Langenhagen

Anmeldung: Silke Brodersen, Tel.: 0511 - 735033

E-Mail: rudirothein@nabu-langenhagen.de



Samstag, 25.09.2021 von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr Arbeitseinsatz an den Kleingewässern im Wietzepark

Wir wollen ein weiteres Mal an unserem Langzeitprojekt im Wietzepark weiterarbeiten. Diesmal ist der Termin für die NAJU- und die NABU-Mitglieder. Wir würden uns über ►

möglichst viele helfende Hände freuen.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzpark, Langenhagen

Ansprechpartner: Felix Hartmann

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Samstag, 02.10.2021

von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Nistkastenreinigung im Stadtpark und Stadtwald

Die Nistkästen von NVL und NABU müssen jedes Jahr gereinigt werden. Hierzu werden mehrere Teams mit Leiter, Spachtel und

Drahtbürste die entsprechenden Gebiete ablaufen. Für die Planung bitten wir um Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin per Telefon oder gerne auch per E-Mail.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark, Stadtparkallee, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner und Einsatzleiter: Ricky Stankewitz, Tel. 0511-27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de



Samstag, 02.10.2021 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Herbstgeschichten und -spiele

Kennt ihr Geschichten, die in dieser Jahreszeit spielen? Wir bringen Euch solche mit und erleben den Herbst so auf verschiedene Art und Weise. Passend dazu spielen wir mit typischen Herbstutensilien und denken uns vielleicht die ein oder andere Geschichte selbst aus!

Treffpunkt: Wasserturm, Eichenpark

Anmeldung: Silke Brodersen, Tel.: 0511 - 735033

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de



Samstag, 09.10.2021 von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Arbeitseinsatz an den Kleingewässern im Wietzpark

Auch im Oktober wollen wir an zwei Samstagen im Wietzpark weiterarbeiten. Der erste Termin ist für die NAJU. Dabei wollen wir wie an den anderen Terminen auch, mit verschiedenen Werkzeugen und Geräten dem Bewuchs der Kleingewässer zu Leibe rücken.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzpark, Langenhagen

Ansprechpartner: Felix Hartmann

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de





Samstag, 16.10.2021 von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Pflegeeinsatz an Kleingewässern in Langenhagen

Um die Kleingewässer in Langenhagen für den stark gefährdeten Laubfrosch zu erhalten, müssen die Gewässerränder von jungen Birken, Weiden und Kiefern befreit werden. Freiwillige, die an diesem Pflegeeinsatz mitwirken wollen, sind immer herzlich willkommen.

Für die Planung bitten wir um Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin per Telefon oder gerne auch per E-Mail.

Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananhofer Straße

Ansprechpartner und Einsatzleiter: Ricky Stankewitz, Tel. 0511-27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de



Blick vom Norden über das Steinhuder Meer. Foto: Bernd Volmer

Samstag, 23.10.2021
von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Ausflug zum Steinhuder Meer
nach Winzlar – Ein Highlight in
Niedersachsens Natur

In den letzten zwanzig Jahren hat sich der Naturpark Steinhuder Meer durch umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen zu einem in der Region Hannover einmaligen Magneten für zahlreiche Brut- und Gastvögel entwickelt. Durch die Gestaltung des

Westufers bei Winzlar und der angrenzenden Wiesenbereiche ist ein Mosaik unterschiedlicher Lebensräume entstanden, welches zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert ist. Sind es zur Brutzeit Arten wie Kiebitz, Fischadler, div. Enten oder das Blaukehlchen so werden diese zur Zugzeit von Limikolen wie Kampfläufer, Rotschenkel, Brachvogel und Bekassine abgelöst, bevor ab Mitte Oktober die Wintergäste wie tausende von nordischen Gänsen, Enten und Taucher die Szene beherrschen. Nicht zu vergessen ist der ganzjährig anwesende Seeadler, der seit vielen Jahren erfolgreich seinen Nachwuchs aufzieht. Auch Kraniche lassen sich auf dem Zug gen Süden regelmäßig beobachten.

Unser Ausflug beginnt in Winzlar und führt über gut ausgebaute Wege zu mehreren Beobachtungshütten und – Türmen am Westufer des Steinhuder Meeres.

Die Veranstaltung wird mit eigenen PKW durchgeführt. Auf Grund der zur Zeit der Drucklegung geltenden Corona-Bestimmungen müssen die Teilnehmer individuell anreisen. Ferngläser können nicht ausgeliehen werden und ein Spektiv wird nicht mitgeführt. Das Mitbringen eines eigenen Fernglases wird empfohlen.

Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung und eventuell Verpflegung.



Die Teilnahme ist kostenlos, dafür bitten wir um eine Spende zu Unterstützung unserer Naturschutzarbeit.

Treffpunkt: 11:00 Uhr in Winzlar in der Südstraße 14 vor dem Café Honeck.

Anmeldungen bis zum 20.10.2021 verbindlich beim Exkursionsleiter Gunter Halle

Tel. 0170 5459414

E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de



Samstag, 30.10.2021 von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Arbeitseinsatz an den Kleingewässern im Wietzpark

Auch am letzten Termin des Jahres geht es noch einmal in den Wietzpark, um dieses Projekt möglichst weit voranzubringen. Dieser Termin findet wieder mit der NAJU und dem NABU in Kooperation statt. Wir wollen vor dem Winter noch einmal möglichst viel schaffen und somit einen guten Jahresabschluss schaffen.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzpark, Langenhagen

Ansprechpartner: Felix Hartmann

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Foto: NABU

Samstag, 13.11.2021 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Vogel des Jahres 2021



Heute soll der entfallene Termin aus dem April nachgeholt werden. Wieder gibt es einen neuen Vogel des Jahres zu entdecken, das Rotkehlchen. Mit verschiedenen Aktionen wollen wir spielerisch die Lebenswelt dieses Vogels entdecken. Ziel ist es hierbei, einen Vertreter dieser Lebensgemeinschaft genauer kennen zulernen, um auch alle anderen mit seinem Schutz zu unterstützen.

Treffpunkt: Wasserturm, Eichenpark

Anmeldung: Silke Brodersen, Tel.: 0511 - 735033

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de



Anzeige



Der Tennisverein im Grünen
Hier macht Tennis Spaß!

Emil-Berliner-Str. 26
30851 Langenhagen

www.tv-langenhagen.de





Freitag, 26.11.2021 von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Multivisionsvortrag
»Andalusien – Zauber der Natur«
von Uwe Gohlke



Bei einer mehrmonatigen Reise kreuz und quer durch Andalusien hat der Referent ein besonderes Augenmerk auf die Natur des Landes gelegt, aber auch einige der weltbekannten großen und kleinen Sehenswürdigkeiten besucht. Wohl kaum eine andere Region in Spanien vereint spektakuläre Landschaften, bemerkenswerte Tier- und Pflanzenwelt, traditionsreiche Kultur und den temperamentvollen mediterranen Lebensstil. Sie führen von langen Sandstränden zu schneebedeckten Bergen, in die einzige Wüste Europas und in die regenreichste Gegend Spaniens. Weiße Dörfer schmiegen sich malerisch an Berghänge, einst bewacht von mächtigen Burgen. Und ganz weit im Süden erscheint der afrikanische Kontinent zum Greifen nah, getrennt durch die Straße von Gibraltar, in der sich riesige Containerschiffe und Wale die Meerenge zwischen Afrika und Europa teilen müssen.

Besonders faszinierend ist die Vogelwelt im Doñana Nationalpark mit der zweitgrößten Flamingos Brutkolonie Europas, die fantastischen Felsformationen des Naturparks El Torcal und der luftige Wanderweg Camenito del Rey, sowie die als Vias Verdes bezeichneten Radwanderwegen auf ehemaligen Eisenbahntrassen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS Langenhagen statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Veranstaltungsort: Bildungszentrum im Eichenpark,
Stadtparkallee 31, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511 - 73 78 33

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de





Samstag, 27.11.2021 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr Spielenachmittag

Wir wollen an eine frühere Tradition anknüpfen und mit Tee und Keksen das NABU-Jahr gemeinsam ausklingen lassen und dabei ein paar Gesellschaftsspiele ausprobieren. „Können Schweine fliegen?“, „Tiermemory“ oder „Heckmeck im Bratwurmeck“ gehören hier ebenso in die Spielesammlung wie „Uno“. Du kannst auch selbst ein schönes Spiel mitbringen!

Treffpunkt: Wasserturm, Eichenpark

Anmeldung: Silke Brodersen, Tel.: 0511 - 735033

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de



Sonntag, 26.12.2021 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr Weihnachtsspaziergang mit dem NABU Langenhagen

Auch in diesem Jahr wollen wir zum Ausklang eines turbulenten 2021 noch einmal bei einem 2-stündigen Spaziergang einen Blick auf Langenhagens Natur werfen und uns über unsere Ziele und Vorstellungen für 2022 mit naturinteressierten Bürgern unterhalten. Von REWE Parkplatz ausgehend führt uns der Weg durch das Weiherfeld und über die Ausgleichsflächen zum Scherenbosteler Berg, von wo sich bei schönem Wetter ein toller Ausblick über Langenhagens Norden und die Wedemark bietet.

Die Teilnehmer werden um wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk gebeten, statt einer Teilnahmegebühr bitten wir um eine Spende zur Unterstützung unserer Naturschutzarbeit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt: 14:00 Uhr am Parkplatz REWE im Weiherfeld, Maria-Montessori-Str. 3

Ansprechpartner: Gunter Halle, Tel. 0170 - 545 9414

E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de



07. bis 09. Januar 2022 Stunde der Wintervögel

Wer flattert denn da durch den winterlichen Garten?

Vom 07. bis 09. Januar 2022 findet wieder

die Mitmachaktion »Stunde der Wintervögel 2022« statt. Eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zählen und melden.

Weitere Informationen gibt es unter <https://nabu.de/> auf der Homepage des NABU. ▶



Foto: NABU/Klemens Karkow

Freitag, 14.01.2022
von 18:00Uhr bis 20:00 Uhr

Vortrag über den Biber

von Bernd Hermening NABU Laatzen

Nachdem der Biber schon 1856 in Niedersachsen ausgestorben war, kehrt er wieder zurück und erobert langsam die Gewässer der Region Hannover. Der NABU Laatzen beobachtet die Ausbreitung seit einigen Jahren in der Region im Rahmen von

jährlichen Biberkartierungen. In einem kurzen Abriss der Kulturgeschichte des Bibers erläutert der Biberberater des NABU Laatzen die Bedeutung des größten Nagetiers der „Alten Welt“ für den Menschen früher und heute. Gemeinsam mit der Stadtentwässerung, den Unterhaltungsverbänden sowie der unteren Naturschutzbehörde werden dann Lösungen gesucht, um ein Zusammenleben zu ermöglichen, wobei die gesetzlichen Rahmenbedingungen beachtet werden müssen. Denn der Biber steht unter strengem Schutz.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS Langenhagen statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Veranstaltungsort: Bildungszentrum im Eichenpark,
 Stadtparkallee 31, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511 - 73 78 33

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Sonntag, 16.01.2022 um 15:00 Uhr

Auf den Spuren des Bibers – Eine Exkursion in ein Biberrevier

mit Bernd Hermening, NABU Laatzen

Den Biber findet man nicht nur auf dem Land oder in Naturschutzgebieten. Seit vielen Jahren siedelt der Biber auch im Stadtgebiet Hannover. Aber gehört ein Wildtier wie der Biber eigentlich in die Stadt? Diese Frage wird am Ende unserer Führung gemeinsam beantwortet. Gehen Sie gemeinsam mit den Biberberatern des NABU Laatzen auf Spurensuche mitten in der Stadt von Hannover und sehen Sie selbst, wie sich das Nagetier an der Leine eingerichtet hat und wie sich das Landschaftsbild der Leine verändert. Auf unserem Spaziergang finden wir alte und neue Biberspuren und Sie erfahren Interessantes zur Biologie und Lebensweise der Biber.

Die Teilnehmer werden um wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk gebeten, statt einer Teilnahmegebühr bitten wir um eine Spende zur Unterstützung unserer Naturschutzarbeit. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Teilnahme nur mit Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin.

Treffpunkt: 15:00 Uhr Justus-Garten-Brücke (Fährmannsbrücke)/ Emma-Frede-Weg
Stadtbahnhaltestelle: Hannover-Leibniz-Universität + ca. 7 Min. Fußweg.
Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511 - 73 78 33
E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de



Freitag, 21.01.2022 von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Multivisionsvortrag
Fjord-Norwegen – Erlebnisse zwischen Fjell und Meer
von Uwe Gohlke



Diese im Jahr 2021 mit neuem Foto- und Filmmaterial aktualisierte Multivisionsvorführung nimmt die Zuschauer mit auf eine atemberaubende Reise durch Fjord-Norwegen. Vom äußersten Süden des Landes geht es auf verschlungenen Wegen über die Handelsstadt Bergen zur Jugendstilstadt Ålesund bis zur Hafenstadt Andalsnes.

Der Reisebericht folgt den norwegischen Landschaftsrouten, die gut ausgeschildert zu den Highlights des Landes führen, zu tosenden Wasserfällen auf der Hardangervidda, Aussichtsrampen im Aurlandsfjellet und am Geiranger-Trollstigen, zu fantastischen Fjorden, uralten Stabkirchen, zu Felsritzungen und zu Dörfern, die vor langer Zeit vom Wasser verschlungen wurden.

Der Filmemacher hat zu Fuß und mit dem Fahrrad Abstecher aufs Fjell unternommen, besuchte die tiefblauen Gletscherzungen des größten europäischen Festlandgletschers, kam tausenden Papageitauchern auf schroffen Vogelfelsen im Atlantik, sowie urwüchsigen Moschusochsen im Dovrefjell Nationalpark ganz nah, bestieg schwindelerregende Aussichtsplätze, hat sport- und technikbegeisterte Norweger*innen getroffen und ließ sich schon im Süden Norwegens von mystischen Polarlichtern verzaubern.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS ►

Langenhagen statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Veranstaltungsort: Bildungszentrum im Eichenpark, Stadtparkallee 31,
30853 Langenhagen

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511 - 73 78

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Info

Wichtige Hinweise für Besucher unserer Veranstaltungen:

Die Teilnahme an den Veranstaltungen geschieht auf eigene Gefahr.

Die Angabe der Veranstaltungsdauer ist stets eine ungefähre. Sie ist abhängig vom Interesse der Teilnehmer sowie den Beobachtungs- und Wetterbedingungen. Die Kilometerangaben sind als ein ungefähre Richtwert zu verstehen. Hunde dürfen bei unseren Veranstaltungen nicht mitgeführt werden.

Wir bitten alle Teilnehmer um eine Spende zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Natur- und Umweltschutzarbeit.

Eventuelle kurzfristige Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig auf unserer Homepage www.nabu-langenhagen.de bekannt gegeben. Beachten Sie bitte auch unsere Ankündigungen in den lokalen Zeitungen oder fragen Sie beim angegebenen Ansprechpartner nach. ◀

Anzeige



DACHDECKERMEISTER
CHRISTIAN BECKMANN
DÄCHER • FASSADEN • ABDICHTUNGEN

Sonnenweg 4 A
30851 Langenhagen

Tel.: 0511-742222
Mob.: 0170-3875896

[www. Beckmann-Dachdeckerei.de](http://www.Beckmann-Dachdeckerei.de)

Mit Respekt!

Wir in **Langenhagen** begegnen
allen Menschen höflich und

mit Respekt!

Wir in **Langenhagen** hören zu
und reden sachlich miteinander.

Wir in **Langenhagen** grenzen
keinen Menschen aus.

Wir in **Langenhagen** sehen hin
und helfen, wenn ein Mensch
beleidigt oder bedrängt wird.

Wir in **Langenhagen** achten und
unterstützen Menschen, die
sich für unsere Gemeinschaft
einsetzen.

OFFENE
GESELLSCHAFT
LANGENHAGEN

Ein Projekt von:

 [offene_gesellschaft_lgh](https://www.instagram.com/offene_gesellschaft_lgh)
www.offene-gesellschaft-langenhagen.de

Respekt gegenüber Mensch und Natur

Der NABU Langenhagen und die Naturkundliche Vereinigung Langenhagen (NVL) unterstützen das von der Offenen Gesellschaft Langenhagen gestartete Projekt „Wir in Langenhagen machen mit: Mit Respekt!“

Natur ist ein Selbstwert und hat eigene moralische Rechte, die vom Menschen Respekt erfordern. Attribute des Respekts gegenüber Menschen und Natur sind Aufmerksamkeit, Achtung, Wertschätzung und Bewunderung. Respektlosigkeit gegenüber der Natur beruht meist auf Ignoranz und Unwissenheit.

Für den NABU und die NVL in Langenhagen ist es wichtig, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist. Deshalb setzen sie sich für den Schutz vielfältiger Lebensräume und Arten sowie für gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und den schonenden Umgang mit endlichen Ressourcen ein.

Wir fordern Sie auf: Treten Sie ein für mehr Respekt und geben Sie der Natur eine Stimme!



Foto: Andrea Hesse

„Mit Respekt und eine Stimme für die Natur -
NABU Langenhagen und NVL“



Aller Anfang ist schwer!

Einige Bürger*innen Langenhagens, meist schon in Naturschutzorganisationen engagiert, sahen die Notwendigkeit, hier in Langenhagen für die Natur mehr zu tun.

Auch schon vor 20 Jahren war bekannt, dass es beim NABU gut funktionierende Ortsgruppen gab, nur halt in Langenhagen noch nicht. So wand sich Michael Smykalla an den NABU Landesverband Niedersachsen und bat um Unterstützung für die Gründung einer Ortsgruppe. Nach einer gewissen Vorlaufzeit wurde ein Termin für die Gründungsversammlung im März 2001 festgelegt. Olaf Tschimpke, damals Landesvorsitzender des NABU Niedersachsen, unterstützt von Rüdiger Wohlers, ein immer noch sehr aktives Urgestein des NABU, sorgten für einen korrekten Ablauf der Gründungsversammlung und motivierten die Teilnehmenden, den NABU Langenhagen zu gründen. Es wurde ein Vorstand gewählt und das waren Michael Smykalla als 1. Vorsitzender, Michael Seiler als 2. Vorsitzender, Frank Henschel als Kassenwart und Elke Zach übernahm die Aufgabe der Schriftführerin. Jetzt konnte die Arbeit für den Naturschutz in Langenhagen beginnen.

Ein Aufgabenbereich war die Biotoppflege. Die Sandmagerrasenflächen hinter dem Silbersee sollten weiterentwickelt werden. Auf den Bildern oben sieht man, wie mühsam das Ganze war, ohne Maschinen und nur mit Muskelkraft. Da waren starke Männer gefragt, wie der neu gewählte Vorsitzende Michael Smykalla (auf dem großen Bild rechts) und dessen Stellvertreter Michael Seiler, sowie Wilhelm Zabel (auf dem großen Bild links), dem heutigen Kassenwart des NABU Langenhagen.

Die Heidevegetation stärken, war ein weiteres Anliegen. Außerdem widmeten wir uns dem Amphibienschutz in Kananohe und an der Neuen Bult. Anwohner wie Monika Plattner, unterstützten die Aktionen und sind heute noch aktiv dabei und natürlich NABU-Mitglied.

Die erste Fledermausführung, anlässlich der Europäischen Fledermausnacht im Spätsommer, wurde gestartet und zieht damals wie heute, auch durch das Fachwissen von Silke Brodersen, viel Publikum von jung bis alt an. Das Veranstaltungsprogramm wurde abgerundet durch viele weitere naturkundliche Wanderungen.

Dem regen Ortsverband genügten diese Angebote noch nicht und so wurde eine Radwanderbroschüre mit dem Titel „Von Jungmännern, Neuntöttern und Langenhagener Urgesteinen“ aufgelegt, die sofort vergriffen war. Zusätzlich erschienen in der regionalen Presse regelmäßig Berichte über die getane Arbeit und andere Themen des Naturschutzes.

All diese vielseitigen Aktivitäten der ersten Stunde wurden kontinuierlich ausgebaut und der NABU Langenhagen ist heute mit über 1.200 Mitgliedern, unter der Leitung von Ricky Stankewitz, eine nicht mehr weg zu denkende Institution in Langenhagen. 



Ich flieg drauf

170 METER
NATURLANDEBAHN >>>

www.hannover-airport.de



**hannover
airport**

Kröten am Flughafen

Wer die Evershorster Straße in Langenhagen im März oder frühen April hinunterfährt, dem fällt womöglich ein kniehocher, grüner Zaun ins Auge. Seit 2014 soll dieser Amphibienschutzzaun Erdkröten vor dem gefährlichen Weg über die Straße schützen.

Warum wollen die Kröten überhaupt auf die andere Seite? Dass sich die Kröten auf der Straßenseite mit den Wiesen und Wassergräben zu Hause fühlen, ist nachvollziehbar. Gegenüber hingegen liegt der Flughafen. Zu sehen sind Parkplätze, Lagerhallen und viel Beton. Erst bei genauer Beobachtung bemerkt man die eher technisch anmutenden Gewässer, ein größeres Regenrückhaltebecken und mehrere ehemals als Kerosinablassbecken genutzte tiefe Mulden, die heute nahezu ideale Bedingungen als Lebensraum für Amphibienlarven bieten.

Die Straße, die zwischen diesen Laichgewässern und der Heimat der Kröten liegt, stellt für die Amphibien ein lebensgefährliches Hindernis dar.

Da Unterführungen für die Tiere zu kostspielig waren, hat sich der NABU etwas einfallen lassen. Die Kröten können den Zaun nicht überwinden und krabbeln daher daran entlang. Unmittelbar vor dem Zaun sind Eimer in den Boden gegraben. Die Kröten fallen auf der Suche nach einer Lücke in die Eimer und können von den freiwilligen Helfer*innen sicher über die Straße getragen werden.

Die Methode funktioniert. Seit 2019 ist ein deutliches Wachstum der Krötenpopulation messbar. Im Jahre 2014 wurden



Foto: Christian Alpert

Huckepack! Bei den Erdkröten trägt das größere Weibchen das Männchen zum Laichgewässer.

insgesamt 424 wandernde Kröten gezählt. Bis 2019 waren die Zahlen schwankend. Auf ein krötenreiches Jahr folgte ein Jahr, in dem die Zahlen sanken. Wobei insgesamt ein leichter Anstieg zu beobachten ist. Erstmals folgte nun auf das sehr krötenreiche Jahr 2020 ein Jahr, in dem noch mehr Kröten gezählt wurden. 2021 waren es 888, 136 Kröten mehr als im Vorjahr.

Der NABU Langenhagen freut sich sehr über diese Entwicklung und darüber, dass sich die Arbeit gelohnt hat. Ob sich der Anstieg fortsetzt, wird 2022 zu sehen sein. ◀

Unser Engagement in der Stadtpolitik

Politische Themen



Umwelt

Der NABU Langenhagen fragt – Langenhagens Politik antwortet

Da in der heutigen Zeit Themen wie Umwelt- Klima- und Naturschutz in der Bevölkerung auf immer größeres Interesse stoßen, hat der NABU Langenhagen zur Kommunal- und Bürgermeister*in-Wahl am 12.09.2021 einen Katalog mit 11 Fragen erarbeitet, den er Ende April an die Bürgermeisterkandidat*innen und politischen Parteien, Gruppierungen und Einzelkandidat*innen mit der Bitte um zeitnahe Beantwortung gesendet hat.

Die Antworten finden Sie auf unserer Homepage. Am Ende des Beitrags finden Sie den Link und einen QR-Code, der Sie direkt auf die Seite führt.

Wir haben absichtlich auf eine redaktionelle Überarbeitung verzichtet, damit Sie sich unbeeinflusst einen Eindruck über die jeweiligen Standpunkte der Politik machen können und wir hoffen, Ihnen hiermit eine Entscheidungshilfe an die Hand zu geben, um mit Ihrem Kreuz auf dem Wahlzettel für ein lebenswertes Langenhagen zu stimmen.

Wir werden in der nächsten Wahlperiode mit Interesse verfolgen, inwieweit die getätigten Aussagen in politisches Handeln münden und uns im Rahmen unserer Möglichkeiten einbringen.

Fragen des NABU Langenhagen zur Kommunalwahl 2021 in Langenhagen an die Bürgermeisterkandidat*innen und die Partei- und Fraktionsvorsitzenden der im Rat der Stadt Langenhagen vertretenen Parteien

- Gibt es Bestrebungen mehr zu tun, als die gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen für den Naturschutz erfordern? Welche konkreten Maßnahmen sehen Sie vor?
- Welche größeren Naturschutzprojekte wären vorstellbar und realistisch umsetzbar und wie hoch würden Sie das Budget im Haushalt für Naturschutzprojekte ohne Klimaschutz ansetzen.
- Welche Priorität haben die Haushaltsmittel für die ökologische Entwicklung für Sie?



- Wie stehen Sie zur fortschreitenden Flächenversiegelung im Stadtgebiet – innerhalb und außerhalb des bebauten Bereichs? Haben Sie Pläne dieser entgegenzuwirken?
- Mit welchen Maßnahmen wollen Sie den CO2-intensiven Individualverkehr in Langenhagen reduzieren?
- Wie stehen Sie zu dem Umfang der im ISEK bis 2030 vorgesehenen Flächennutzung für neue Wohnbau- und Gewerbeflächen?
- Was wäre ihr Plan B für das grüne Zentrum in Langenhagen, wenn das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ nicht zum Zuge kommen sollte?
- Haben Sie besondere Zielsetzungen, welche im Bereich des Klimaschutzes vorangebracht werden sollen? Wie konkret wollen Sie die beschlossenen Maßnahmen zum Klimaschutz in Langenhagen umsetzen?
- Welches Konzept haben Sie für den Erhalt von seltenen und gefährdeten Arten und Biotopen in Langenhagen?
- Welches Konzept haben Sie für den Baumschutz in Langenhagen, die Ersatzpflanzungen von entnommenen Bäumen und zusätzliche Baumpflanzaktionen im besiedelten Bereich?
- Wie stehen Sie zur Verkehrswende? Welche Zielsetzung gibt es für Langenhagen?

Die Antworten der einzelnen Parteien finden Sie unter <https://nabu-langenhagen.de/kommunalwahl.html>



Einsatz für Natur und Umwelt im Stadtplanungs-, Bau- und Umweltausschuss (SBuUA)

Als „Beratende Mitglieder“ im Stadtplanungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Langenhagen vertreten Dr. Annemarie Schacherer und Felix Hartmann als Stellvertreter die Interessen des Naturschutzes.



Wir haben eine Pressewartin

Unsere neue Pressewartin heißt Annika Kaune. Sie wohnt in Kaltenweide, ist 22 Jahre alt, Autorin und Studentin. Ihr Kinderbuch „Weihnachten mit Vulkan- ausbruch“, eine Koboldgeschichte über Langenhagen, erschien 2020. Dieses Jahr soll ihr erster Roman „Niemandreich“ erscheinen. Sie interessiert sich außerdem fürs Zeichnen, Theater, Filme und natürlich für die Natur. Durch ihre Aufgabe beim NABU hofft sie, diese Leidenschaft mit dem Schreiben verbinden zu können.

Annika Kaune wird für den NABU Langenhagen zukünftig für die Presse- arbeit zuständig sein.



PRESSEWARTIN GEFUNDEN!!

Schlechtes Wetter behindert nicht die Zählung »Stunde der Gartenvögel 2021«

Trotz des schlechten Wetters meldet der NABU bundesweit stabile Zahlen mit mehr als 3,1 Millionen gezählten Vögeln. Sorgenkinder sind Schwalben und Mauersegler, was vielleicht auch dem Wetter geschuldet ist. Die meisten der typischen »Gartenvögel« konnten ihre Vorjahreswerte halten oder leicht verbessern, im Gegensatz zu den Vogelarten in der Agrarlandschaft. Positiv entwickeln sich weiterhin die Vorkommen in Gärten von eigentlichen Waldvögeln wie Ringeltaube und Buntspecht. Bei Stieglitz und Kernbeißer können Rekorde vermeldet werden. Sie benötigen keine Insekten für die Aufzucht der Jungen, sondern sind Vegetarier. Auch die Bestände der Blaumeise haben sich wieder gut erholt, nachdem sie von bakteriellen Erregern stark geschwächt waren. Der eigentlich häufigere Hausrotschwanz verliert an Terrain, der seltenere Gartenrotschwanz hält sich dagegen stabil. Wie in den Vorjahren, ist der Haussperling am häufigsten im Garten zu finden. Mit weitem Abstand folgen die Amsel, die Kohlmeise, der Star, die Blaumeise und der Feldsperling. Es ist immer wieder spannend, bei den Zählungen mitzumachen. Deshalb machen Sie mit bei der nächsten Zählung zur »Stunde der Wintervögel 2022« vom 07. bis 09. Januar 2022. Auf der Terrasse von Georg Obermayr ist der erfreuliche Trend, dass immer mehr Vögel die Gärten aufsuchen, zu beobachten. Bei der Winterfütterung konnte er in seinem naturbelassenen Garten und in Waldnähe fünfundzwanzig Vogelarten zählen.



Alle unter einem Dach.

www.ksg-hannover.de



Zuhause
angekommen.



Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Wir hoffen bald wieder gemeinsam mit euch richtig durchstarten zu können.



Wenn Sie/Du die Termine der Rudi Rotbein Gruppe oder der NAJU per E-Mail bekommen wollen:

Für Kinder von 6 bis 12: Rudi Rotbein Gruppe Langenhagen, E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: NAJU Langenhagen, E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



<https://nabu-langenhagen.de/mitglied-werden.html>